

Die europäische Gefahrenskala für Lawinen richtet sich an Personen, die sich im Gebirge außerhalb der kontrollierten Gebiete aufhalten oder in Schneegebieten tätig sind.

EUROPÄISCHE GEFAHRENSKALA FÜR LAWINEN

GEFAHRENSKALA	LAWINEN-AUSLÖSEWAHRSCHEINLICHKEIT	HINWEISE FÜR SKIFAHNER UND WANDERER
1 GERING	Eine Lawinenauslösung ist nur bei großer Zusatzbelastung an sehr wenigen, extremen Steilhängen möglich. Spontan sind nur kleine Lawinen und Rutschen möglich.	Allgemein sichere Tourenverhältnisse.
2 MÄSSIG	Eine Lawinenauslösung ist bei großer Zusatzbelastung vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Größere spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.	Unter Berücksichtigung lokaler Gefahrenstellen günstige Tourenverhältnisse.
3 ERHEBLICH	Eine Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.	Skitouren erfordern lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; Tourenmöglichkeiten eingeschränkt.
4 GROSS	Eine Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen möglich.	Skitouren erfordern großes lawinenkundliches Beurteilungsvermögen; Tourenmöglichkeiten stark eingeschränkt.
5 SEHR GROSS	Spontan sind zahlreiche große Lawinen, auch in mäßig steilem Gelände, zu erwarten.	Skitouren sind allgemein nicht möglich.

www.montagnamicaesicura.it
www.caiveneto.it vfg.cnsasa.it

Dieses Projekt wurde ermöglicht von:



Projekt MontagnaMica



MontagnaMica ist ein ehrgeiziges Projekt des Italienischen Alpenvereins in Zusammenarbeit mit allen Verbänden und Vereinigungen, die sich mit Ausbildung und Schulung und/oder mit der Vorbeugung von Bergunfällen befassen.

95% der Lawinenunfälle werden von den Opfern selbst verursacht.

Wenn Sie die Schneelandschaft besser kennen lernen und ohne Risiko genießen möchten, **BEWAHREN SIE DIESES FALTBLATT AUF!** Es enthält alle wichtigen Hinweise, die im Schnee unbedingt zu beachten sind.



Skifahren auf der Piste oder Skibergsteigen?



1

Bitte beachten Sie: Wenn Sie vorhaben, **abseits gesicherter Pisten Ski zu fahren**, lesen Sie am Vortag **den Lawinenlagebericht**, und wenn Sie ihn nicht verstehen, lernen Sie unter Anleitung eines Fachmanns, ihn zu lesen.

2

Erkundigen Sie sich bei den Betreibern der Lifтанlagen **über die Pistenverhältnisse und die Situation im Tiefschneegebiet.**

3



Beachten Sie die Warn- und Verbotsschilder, an denen Sie während der Abfahrt vorbeikommen; fahren Sie nicht über die Pistenbegrenzung hinaus, das Gelände kann abschüssig und gefährlich sein.

4

Tragen Sie den Sturzhelm auch wenn für Sie keine Helmpflicht besteht.

5



Schützen Sie die Augen mit Skibrille oder UV-Schutz: Wind, Schneefall, Kälte Sonne und die Reflexion des Schnees können sehr lästig sein oder gar zu vorübergehender Blindheit führen.

6

Informieren Sie sich über den technischen Schwierigkeitsgrad der Abfahrten, die durch Farben gekennzeichnet sind.

7



Tragen Sie stets die Landkarte des Skigebiets bei sich, die Sie zusammen mit dem Skipass erhalten.

8

Wer einen Pistenunfall verursacht und nicht anhält, **macht sich wegen unterlassener Hilfeleistung strafbar.**

9



Wenn Sie Tiefschneefahren abseits der Pisten bevorzugen und die Vorschriften des Skigebiets dies zulassen, **müssen Sie auch die an die Skibergsteiger gerichteten 10 "Gebote" lesen.**

10

Wenn Sie ein **Snowboard** benutzen, **erkundigen Sie sich** bei den Betreibern der Lifтанlagen, **ob es Bereiche/Pisten gibt, die dieser Sportart vorbehalten sind.**





Sie wollen mit Schneeschuhen durch die verschneite Natur wandern?

1



Bitte beachten Sie:

Beginnen Sie mindestens 3/4 Tage vor der Wanderung, die Lawinengebiete zu lesen und wählen Sie die sicherste Route. Wenn Sie sie nicht verstehen, bitten Sie einen Fachmann um Hilfe. Wenn im Lawinengebietebericht eine Lawinengefahr der Stufe 2 oder 3 angegeben ist, seien Sie sehr vorsichtig; bei Stufe 4 oder 5 sagen Sie die Wanderung ab.

2



Organisieren Sie Ihre Wanderung im Voraus, wägen Sie die technischen Schwierigkeiten ab und informieren Sie sich beim Bergführerbüro vor Ort.

3



Wenn Sie sich alleine auf den Weg machen, sagen Sie immer Bescheid, wohin Sie gehen.

4



Berücksichtigen Sie bei der Wahl Ihrer Wandergruppe die Erfahrung und Kondition der Gruppenmitglieder.

5

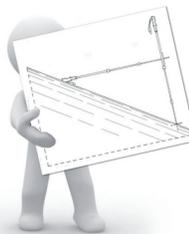


Packen Sie Ihren Rucksack fachgerecht, tragen Sie stets ein eingeschaltetes LVS-Gerät* bei sich und nehmen Sie eine Lawinschaufel und eine Lawinensonde mit.

* Lawinerverschüttetensuchgerät

6

Lernen Sie, die Hangneigung anhand der Schneestangen zu messen: über 25° (die halbe Länge der Schneestange) ist potentiell lawinengefährlich.



7



Tragen Sie immer die Landkarte des Wandergebiets und einen Kompass bei sich.

8

Brechen Sie immer zeitig auf und denken Sie stets daran, dass:

- Ihr Verhalten,
- Neuschnee,
- die Windeinwirkung,
- die Hangneigung,
- starke Erwärmung,

zum Lawinenabgang beitragen können.



9



Im Fall eines Lawinenunglücks:

- haben Sie 18 Minuten Zeit, um den Verschütteten lebend zu befreien;
- wählen Sie sofort den Notruf 118
- ergreifen Sie gleichzeitig die Selbstrettungsmaßnahmen, die Sie erlernt haben müssen.

10

Denken Sie daran, dass das Auslösen einer Lawine strafrechtliche Folgen haben kann und mit Gefängnis geahndet wird.



MONTAGNAMESICURA



Sie möchten Skibergsteigen?

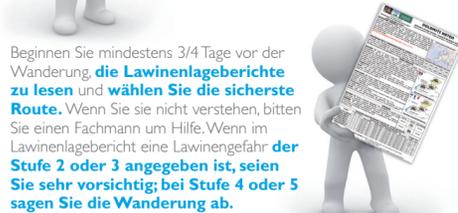
1



Bitte beachten Sie:

Für diese Sportart ist eine entsprechende Ausbildung unbedingt erforderlich: Erkundigen Sie sich bei den Bergführern oder den Schulen für Skibergsteigen in Ihrer Umgebung.

2



Beginnen Sie mindestens 3/4 Tage vor der Wanderung, die Lawinengebiete zu lesen und wählen Sie die sicherste Route. Wenn Sie sie nicht verstehen, bitten Sie einen Fachmann um Hilfe. Wenn im Lawinengebietebericht eine Lawinengefahr der Stufe 2 oder 3 angegeben ist, seien Sie sehr vorsichtig; bei Stufe 4 oder 5 sagen Sie die Wanderung ab.

3



Organisieren Sie Ihre Wanderung im Voraus, wägen Sie die technischen Schwierigkeiten ab und informieren Sie sich beim Bergführerbüro vor Ort.

4



Wenn Sie sich alleine auf den Weg machen, sagen Sie immer Bescheid, wohin Sie gehen; alleine unterwegs zu sein ist jedoch nie empfehlenswert.

5



Berücksichtigen Sie bei der Wahl Ihrer Wandergruppe die Erfahrung und Kondition der Gruppenmitglieder.

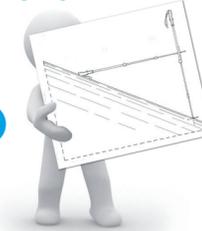
MONTAGNAMESICURA

6

Packen Sie Ihren Rucksack fachgerecht und nehmen Sie immer eine Lawinschaufel, eine Lawinensonde, einen Kompass, die Wanderkarte und den Höhenmesser mit. Tragen Sie das LVS-Gerät von dem Moment an, in dem Sie die Skier anschnallen und schalten Sie es auf Sendung. Bei den Abfahrten sollte stets ein Sturzhelm getragen werden.



7



Messen Sie die Hangneigung mithilfe der Schneestangen: über 25° (die halbe Länge des Schneestocks) ist potentiell lawinengefährlich.

8

Brechen Sie immer zeitig auf und denken Sie stets daran, dass:

- Ihr Verhalten,
- Neuschnee,
- die Windeinwirkung,
- die Hangneigung,
- starke Erwärmung,

zum Lawinenabgang beitragen können.



9



Im Fall eines Lawinenunglücks:

- haben Sie 18 Minuten Zeit, um den Verschütteten noch lebend zu befreien;
- wählen Sie sofort den Notruf 118
- ergreifen Sie gleichzeitig die Selbstrettungsmaßnahmen, die Sie erlernt haben müssen.

10

Der Retter muss hauptsächlich:

- den Ort markieren, an dem der Verschüttete verschwunden ist;
- das LVS-Gerät auf Empfang schalten, Lawinschaufel und Lawinensonde zusammenbauen und mit der Suche beginnen;
- nach Auffinden des Verschütteten die Stelle mit der Sonde markieren;
- in etwa ein Meter Abstand zur Sonde hangabwärts beginnen zu graben;
- sobald er den Körper erreicht, mit den Händen zuerst den Kopf und den Brustkorb freilegen und sicherstellen, dass die Atemwege frei sind;
- den Körper des Verunglückten vor Kälte schützen.



118